

SIMPLICISSIMUS

VERLAG KNORR & HIRTH KOMMANDITGESELLSCHAFT, MÜNCHEN

Franklin Roosevelt

(Karl Arnold)



Gestützt auf das Vertrauen seiner besten Wähler war er ausersehen,
sein Volk und Europa in einen Weltkrieg zu stürzen!

Franklin Roosevelt: Appoggiato sulla fiducia dei suoi migliori elettori, egli era predestinato a precipitare il suo popolo e l'Europa in una guerra mondiale!



Der Holunderstrauch

Von Walter Foltzick

Eigentlich gehörte er in eine Legende oder in ein erbauliches Buch, so ein tapferer, braver Holunderstrauch ist er. Vorläufig steht er aber noch in keiner Legende, sondern er steht auf der Wiese, über die ich täglich gehe, und die andere vielleicht gehässig einen Bauplatz nennen. Da steht er in einer Ecke, dort wo die Böschung zur Straße ist. Kein schlechter Platz für einen Holunderstrauch.

Ich weiß auch, wie er dahingekommen ist. Fällt man nämlich ein Lot von dem Haltedraht der Straßenbahnleitungen herunter, so trifft man genau auf meinen Holunderstrauch. Von dort oben hat auch eine Drossel zwar kein Lot gefällt, aber sie ließ etwas anderes fallen. Die Drossel hatte Glück mit ihrer aufbauenden Tätigkeit, denn nach dem Gesetzen vom freien Fall fiel es zwischen die Brennnesseln, die dort wuchern, als ob eine landwirtschaftliche Behörde sie betreute. So verliebte der junge Holunderstrauch seine ersten Kinderjahre friedlich im Verborgenen. Doch das dauerte nicht lange.

Ich bemerkte ihn, als er über die Brennnesseln hinausgipfelte. Ich war aber nicht der einzige, dem er auffiel, sondern ein ganzes Fährlein der HJ. bemerkte ihn auch. Bei Buben herrscht eine starke Nachfrage nach so röhrenförmigem Holz, und ein Holunderstrauch ist nicht viel für ein ganzes Fährlein. Bäume in Griechenland haben manches durch Ziegenfraß auszustehen, auf meiner Wiese gibt es zwar keine Ziegen, aber Buben in Fülle. Der Holunderstrauch wurde unter den Händen der Buben das Muster eines knorrigen und zerwutzelten Holders, soviel Pfeifenröhrl mußte er hergeben. Aber er hielt durch, und seit einigen Jahren gelingt es ihm sogar, zu blühen und Früchte hervorzubringen. Das hätte er nicht tun sollen, denn nun kamen Leute und schnitten ihm die Blütenteller ab, und daraus Hollerküchel zu backen, und aus den Beeren machten sie Kompott, weil es so gut für die Verdauung ist. Das ahnte natürlich der Holunderstrauch nicht, denn solche Büsche denken weder an Kompott noch an Hollerküchel, sondern immerzu an die Nachkommenschaft. Wenn es noch die Drosseln gewesen wären, die haben ja Verständnis für so etwas, aber von den Hollerkücheln

und dem andern Nachtisch kam nichts mehr an die Böschung am Straßenrand zurück.

Jetzt ist der Holunderstrauch schon seine zwei Meter hoch. Ich glaube, er hat's geschafft. Schön ist er wirklich nicht, aber struppig und charaktervoll, wie jemand, der im Straßengraben aufwächst und trotzdem blüht.

Wenn er nicht auf dieser Wiese stünde, sondern in der erbaulichen Legende, würde es ungefähr von ihm heißen: „Sehet den Holunderstrauch, er erleidet viel Ungemach und die städtische Gartenverwaltung achtet seiner nicht, aber er kämpft sich dennoch zum Licht und wird knorrig.“

Im übrigen wird ihm das alles nichts helfen, wenn hier mal gebaut wird.

Silvesterabend

Von Rataöhr

Morgen also fängt ein neues Jahr zu lästern an.

Ob ein Lächeln man, ein scheues, frag' ich mich, röhleren kann?

Oder muß man ernst verbleiben und die Stirn in Falten zeln, wenn die Götter hegeßelben?

— Ach, so viel steht noch dahin!

Ob wir lächeln oder greinen, trägt es was zum Ganzen bei? Eher möcht' ich da schon meinen, daß es höchst belanglos sei.

Zahnweh und Liebe

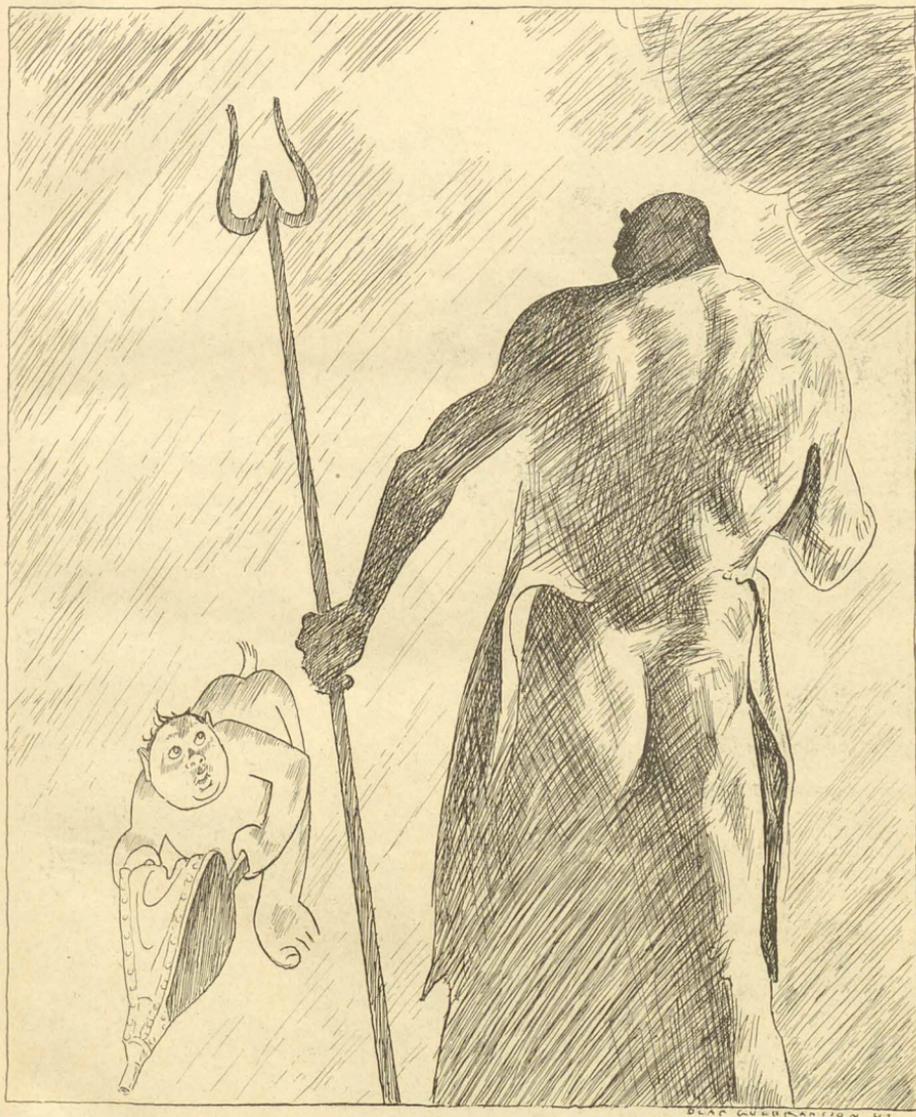
Von K. J. Deter

Ich hatte ein Bonbon im Munde
Und brach mir einen Zahn.

Ein Trost kühl' meine Wunde:
Sie war mir zärtlich zugetan!

Ich warf den Zahn in alle Winde,
Und das Bonbon natürlich auch.
Aus dem Laub der grünen Linde
Fiel ein Blatt auf meinen Bauch.

Die Liebe konnt' sich nicht entfallen —
Ein jeder weiß, was Zahnschmerz heiß!
Ich sah mich bald bei einem Arzte halten,
Dort hing ein Schild: „Zur Zeit verreis!“



„Stell dich nicht so saudumm an! Nimm dir ein Beispiel an Roosevelt,
der kann einen Brand entfachen!“

L'apprendista ed il suo maestro: "Non far quella figuraccia da scemo!
Prendi l'esempio da Roosevelt: e gli sa attizzar bene un incendio!,"

Churchills Silvesterkatzenjammer

(Erich Schilling)



„Goddam, wie ist mir mein Lügen- und Illusionspunsch schlecht bekommen!“

Churchill dopo la sbornia di San Silvestro: „Goddam! . . . Come m'ha fatto male il ponce delle menzogne e delle illusioni!..“

DIE RUMÄNISCHE PRINZESSIN

VON ARNE LYN

Christian sitzt am Schreibtisch und arbeitet. Ihm ist nicht rosig zumute. Die Worte hüpfen nur so auf das Papier. Seine Leser lieben seine Art, die Dinge zu betrachten. Deshalb hat er Erfolg. Mit seinen Büchern bestimmt — mit Angela ist das eine andere Sache. Christian legt den Hälter auf die Zinnschale. Er erhebt sich und geht im Zimmer auf und ab. Das Telefon schrillt.

„Ferngespräch aus Wien.“
Christian lauscht erregt. Durch das Rauschen der Leitung dringt Angelas weiche Stimme: „Hallo!“
„Angela, daß du anruest —“ Christian versucht, ruhig und beherrscht zu sprechen. Sein Herz schlägt heftig.

„Warum schreibst du nicht, Christian? Bist du krank?“
„Wie man's nimmt.“

„So geheimnisvoll — Was fehlt dir denn?“

„Du!“
„Komm doch her!“ Sie lacht leise.

„Und meine Arbeit?“

„— — Ist dir wichtiger als ich?“

„Es gibt auch Züge von Wien nach hier!“

„Es gibt auch andere Männer!“

„Natürlich. — Was hast du übrigens an?“

„Nichts, du ekliges Kerl. Dabei wartet der gute Teddy schon im Rauchzimmer — wir wollen ins Sacher!“

„Ach so, der — Dann viel Vergnügen!“

„Warte doch — Ich muß dir doch noch die Hauptsache sagen: Nächste Woche komme ich zu dir.“
„Wie oft soll ich das noch glauben?“

„Ich komme bestimmt — ganz bestimmt.“

„Also bis dann.“

Christian legt den Hörer auf die Gabel, bleibt eine ganze Weile regungslos stehen. Hat er sich endlich richtig verhalten? Kühl genug? — Also Teddy ist ihr neuer Flirt. Ach, Angela — unberechenbare, süße, schreckliche Angelina Verwöhnt, unbeherrscht, hart und weich — ganz nach Laune. Also sie kommt. Christians Gesicht entspannt sich. Es klingelt. — Christian drückt auf den Knopf und öffnet. Sein Freund Jürgen nimmt gerade forsch die letzten Treppenschritten. „Störe ich, Christian?“

„Im Gegenteil — du kommst gerade richtig. Übri-gens wird Ille auch gleich da sein. Du weißt doch — Angelas Freundin.“

„Aha?“ Jürgen pfeift vor sich hin. „Angela ist unsicher geworden, Ille soll spionieren!“
„Meinst du wirklich?“

„Natürlich. Du, Christian, ich habe eine großartige Idee!“ Jürgen bläst nachdenklich ein paar Ringe vor sich hin. „Die Squaw Angela schickt also ihre Sphärier vor. Stellst diese fest, daß der weiße Büffel einsam in seinem Wigwam haust, dann ist alles in Ordnung. Aber der weiße Büffel wird nicht einsam sein. Eine wunderschöne fremde Squaw wird bei ihm wohnen, die dem weißen Büffel den Kopf verknüpft.“

„Er klingelt an der Wohnungstür.“

„Das ist Ille.“ Christian erhebt sich, geht zur Tür. „Hole sie herauf, Christian, und wundere dich nachher über nichts! Laß mich nur machen!“

Christian geht zum Fahrstuhl. Inzwischen nimmt Jürgen das Telefon, wählt seine Wohnung. Fräulein Albertine meldet sich.

„Fräulein Albertine, legen Sie doch, bitte, den Hörer auf den Schreibtisch. In zehn Minuten hängen Sie dann wieder ein. Ich brauche das für meinen neuen Film.“

Fräulein Albertine tut es. Über Jürgen Jürgens Einfälle wundert sie sich. Als Prinzip seit langem nicht mehr. Inzwischen hört Jürgen Illes Stimme in der Diele. Er beginnt eifrig zu telefonieren, obwohl er keinen Partner hat. Christian und Ille hören ihn durch die geöffnete Tür.
„Prinzessin. Sie können mir wirklich glauben.

Christian ist bestimmt nicht zu Haus.“

(Pause)

„Nein. — Morgen? Das ist möglich. Doch, diese Woche hat Christian noch Zeit. Nein, nächste Woche ist er sehr beschäftigt.“

(Pause)

„Wenn Sie mich wirklich dabeihaben wollen, Prinzessin, gern. Ich will es Christian sagen. Aber — Ich bin leicht mißtrauisch, schöne Frauen haben nie schöne Freundinnen.“

(Pause)

„Haha — bei Ihnen in Rumänien ist das anders? Ausgezeichnet! Also dann bestimmt!“ —

„Ah, Sie sind da?“ Jürgen schauspielert vollendet ehrliche Überraschung, als er sich jetzt Ille und Christian zuwendet. Christian macht ein verständnisvolles fragendes Gesicht und deutet auf das Telefon.

„Dein Verleger wollte dich sprechen. Ich habe

Feldpostkarte

*Ich hab' soeben 3 Bier gefahren
und in Form von Omelch sie weggeschleppt
und zwar — man ist ja kein amer-
schlicher Post mit Butter und Marmelade auf Zucker.
Das war ein so hübscher Gesang,
das ich davon singen und sagen muß.*

*Beim nächsten Mal, da trachte ich dir
auch so ein Omelch und wenn du mir
nicht zweifelst, daß es fabelhaft ist
dann wird dir der Stoff halber gefügt.
Ich weiß, daß es lobt und es ist nicht gehandelt.
Dann wirst du vierzig Minuten gefordert.*

*Nimm mir die überempfindliche Zarte
wohl weisend; das schreibt man doch nicht per Karte.
Ich aber sage: warum denn nicht
wir sind doch schließlich verheiratet.
Heißt freilich kann ich dir eine Klingelhand
hinüberreichen von fernem Ringland.*

Wilhelm Hammond-Norden

ihn abgewimmelt“, lügt Jürgen mit eiserner Stirn. Ille setzt sich, greift nach ihrem Puderdöschen und beobachtet die beiden schär.

„Welcher Verleger denn?“ fragt Christian verständnislos.

„Na, der neue. Übri-gens ein netter Kerl. Er hat uns eingeladen. Mich will er mit einer Schriftstellerin bekanntmachen, die nicht nur gut schreibt, sondern auch sehr gut aussehen soll. Sie stammt aus Rumänien.“

Christian sagt gar nichts. Er legt eine Platte auf. „Hast du übrigens rumänische Platten bekommen, Christian? Der Verleger fragte eben danach.“

Christian versteht das Ganze immer noch nicht. Aber er beginnt bei ihm zu dämmern.

„Nein“, sagt er über Illes Schultern mit fragenden Augen. „Sie sind noch nicht angekommen.“ Ille beobachtet schweigend weiter.

„Verstehen Sie eigentlich, daß Christian so dumm ist?“ fragt Jürgen Ille unerschuldigt. Jürgen kann viel Alkohol vertragen, aber jetzt spricht er so, als sei er vom Wein gelockert. „Er hat Ihnen doch bestimmt von seiner rumänischen Eroberung erzählt?“

„Sie meinen den Verleger?“ fragt Ille spöttlich.

„Ach, Verleger — eine Prinzessin ist sie und Christian meint angeblich nicht, daß sie in ihn verliebt ist.“

„Kein Wort hat er mir gesagt.“ Ille betrachtet Christian forschend. Der hat einen roten Kopf. Jürgens Freiheit verspricht ihm die Sprache.

„Ist sie schön?“ fragt Ille. Sie sieht Christian an. Er gefällt ihr ausnehmend gut. Im Grunde gönnt sie ihn Angela gar nicht. Dieser Angela, die sich vor Männern nicht retten kann und sich für keinen entscheidet. Sie wird es ihr sofort sagen, das mit der rumänischen Prinzessin.

„Wunderbar schön!“ Jürgen ist die Ehrfurt in Person. Er glaubt nun beinahe schon selbst an die Existenz dieser Prinzessin. „Eigentlich wollten wir beide neulich gar nicht auf den Empfang gehen“, fährt er fort. „Zunächst war es ja auch langweilig, aber als die Prinzessin dann aufblende, wurde sogar Christian lebhaft. Er hat dann am nächsten Tag Besuch gemacht. — Ich darf seitdem die Telefongespräche annehmen.“

„Du sollst nicht so viel Unsinn reden. Alter. Glauben Sie kein Wort, Ille!“ sagt nun Christian. Noch am selben Abend schilderte Ille am Telefon die Prinzessin aus Rumänien in den buntesten Farben. Ihre Beschreibung gewann durch die Vorstellung von Angelas zorniger Überraschung umgekehrt an Prägnanz. Das Gespräch wurde teuer. Vierundzwanzig Stunden später klingelt es an Christians Haustür. Jürgen, der wieder bei seinem Freund ist, nimmt das Sprachrohr. „Hallo!“

„Ich bin es.“ Jürgen erkennt diese Stimme sofort, die er schon so oft in der Wohnung gehört hat.

„Sie ist da?“ ruft er ins Arbeitszimmer. Christian eilt zum Fahrstuhl, und als er mit Angela zurückkommt, erkennt Jürgen sofort, daß er die Hine richtig gelegt hat. Angela ist geladen. Mit seiner Bewegung nimmt Jürgen gerade in dem Augenblick, in dem Angela das Zimmer betritt, eine bereitgehaltene Fotografie vom Schreibtisch.

Bevor er das Bild — die Aufnahme einer sehr gut aussehenden, aber noch unbekanntem Schauspielerin — in die Tasche stecken kann, hat es Angela schon in der Hand.

„Wer ist denn das?“

„Ach, eine Bekannte, eine Schauspielerin.“ Jürgen sagt die Wahrheit, was Angela sofort veranlaßt, eine Lüge zu vermuten.

„Ach, deshalb lag das Bild wohl auch auf Christians Schreibtisch?“ Jürgen zuckt scheinbar verlegen die Achseln.

Inzwischen macht sich Christian am Reuchtsch zu schaffen. Angelas Finger trommeln nervös auf der Schreibtischplatte.

Jürgen verabschiedet sich schnell, er müsse ins Atelier.

„Christian, was ist mit der Rumänin?“ Die Tür hat sich kaum hinter Jürgen geschlossen, da kommt schon die Frage von Angela.

„Was hast du nur Rumänien?“ — Übri-gens habe ich dich doch erst nächste Woche erwartet.“ Christian schlief fürsorglich das Polster für Angela zurecht und legt ihr ein Glas.

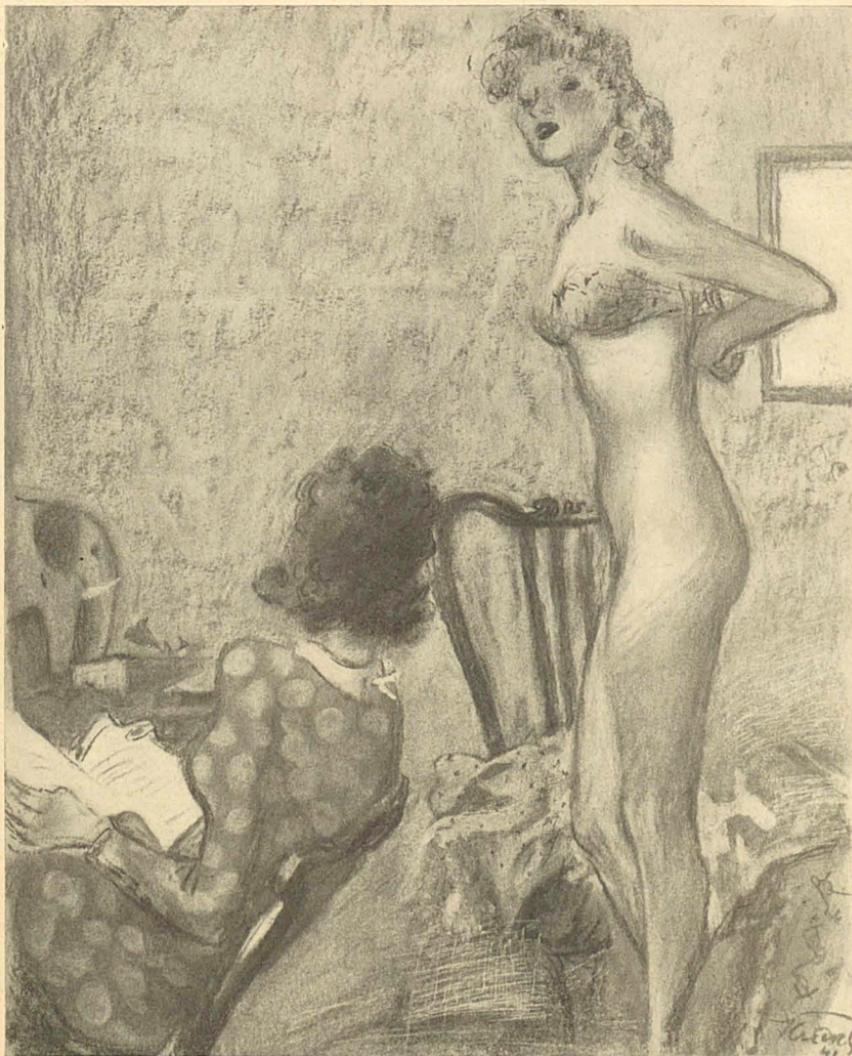
Peng. Das Glas geht in Scherben. Was dann schluchzt und tobt, ist eine Angela, die Christian noch nicht kennt. Es ist schön, sie zu trösten — und es ist schön, von ihm getröstet zu werden.

Für Angela und Christian wird diese Stunde entscheidend. Am Abend sitzen beide mit Jürgen und Ille zusammen.

„Hast du schon die Platte aus Rumänien gehört?“ fragt Ille boshaft.

„Ach, die ist abgespielt!“, antwortet Angela schnell. „Christian kann sicher eine neue bestellen!“, meint Jürgen.

„Untersteh' dich!“ sagt Angela und lächelt.



„Beil dich — Eduard kann jeden Augenblick läuten!“ — „Na, dann sollst du mal jemanden sehen, der voll holder Verwirrung im reizenden Negligé angetroffen wird!“

Commedia: “Fa presto! Edoardo può suonare da un momento all’altro!., — “Ebbè, allora potrai vedere il soave, ineffabile smarrimento di una che viene sorpresa in un vezzoso negligé!.,

Roosevelts Knallbonbons

(E. Thöny)



„Verdammt, jetzt habe ich mir die Finger verbrannt! Das scheint japanisches Fabrikat zu sein: es geht los, ehe man's will!“

I confetti fulminanti di Roosevelt: “Maledizione! Ora mi sono bruciato le dita. Pare un prodotto giapponese: scoppia prima che si voglia!..”

SCHLANGE AM BUSEN

VO NJO HANNS ROSLER

„Bist du glücklich, Kitty?“ — „Unsaßbar glücklich, Johannes!“
 „Wunschlos glücklich?“ — Kitty zögerte.
 „Sag, Johannes, warum bist du eigentlich nie eifersüchtig?“
 „Habe ich denn Grund, Kitty?“
 Kitty schmeigte sich in seinen Arm.
 „Wie könnte ich dich je betrügen! Du bist für mich der schönste, beste, liebste, geschleiste Mann der Welt! Trotzdem möchte ich dich gern einmal eifersüchtig sehen — so richtig eifersüchtig mit fliegenden Pulsen und knirschenden Zähnen, mit geballten Fäusten und hochrotem Kopf, schreiend, tobend, haarausfallend, ein höllischer Othello — sag, Johannes, kannst du das gar nicht?“

Johannes lachte sorglos:
 „Nein, diese Gabe blieb mir, Gott sei Dank, versagt.“
 Wenn es dem Esel zu wohl wird, geht er eislaufen. Kitty ging zu einer Agentur.

„Sie machen alles?“ fragte sie.
 „Jede Kommission, Madame.“
 „Dann verschaffen Sie meinem Mann einen Beweis, daß ich ihn betrüge!“
 Der Agent schüttelte den Kopf.

„Das geht wider den Geschäftsgebrauch, Madame! Ich will Ihnen mit Freuden einen Beweis verschaffen, daß er Sie betrügt — aber Sie als unsere Kundin bei ihm denunzieren, verzeihen Sie, Madame, diesen Auftrag müssen wir als unmoralisch ablehnen.“

Kitty eilte zu ihrer Schneiderin.
 Dort ließ sie schon zehn Jahre arbeiten.
 „Meine liebe Frau Wobberschalek!“, begann sie sogleich, „ich komme heute mit einer kleinen Bitte — wollen Sie mir einen großen Gefallen erweisen?“

„Gern, gnädige Frau.“
 „Telefonieren Sie doch bitte mit meinem Mann und lassen Sie durchblicken, daß ich ihn betrüge.“
 „Betrügen Sie ihn, gnädige Frau?“

„Ja“, log Kitty kurzentschlossen.
 Die Schneiderin führte Kitty schnell in ein kleines Kabinett.
 „Dann danken Sie Ihrem Herrgott, daß es ihr Gatte noch nicht gemerkt hat!“, flüsterte sie und tätschelte der Kundin vergnügt die Hand, „gönnen Sie still und heimlich, was Ihnen der liebe Gott beschiedel! Aber wie können Sie mir zumuten, daß ich eine so gute Kundin wie Sie Ihrem so zahlungskräftigen Gatten denunziere? Im Gegenteil, wenn Sie einmal eine Ausrede brauchen sollten, wo Sie waren — auf mich können Sie sich jederzeit blind verlassen.“

Als Kitty enttäuscht auf der Straßenbahn heimfuhr, griff ihr ein Dieb in die Tasche. Kitty faßte fest seine Hand und zischte:
 „Folgen Sie mir!“

„Es waren doch nur ehrliche Absichten, Junge Frau!“
 Kitty zog ihn in eine Tornische.
 „Ich könnte Sie der Polizei übergeben. Aber ich biete Ihnen eine Chance. Wenn Sie zu meinem Mann gehen und ihm erzählen, daß ich ihn betrüge, lasse ich Sie frei und schenke Ihnen außerdem die Handtasche.“

Der Dieb wich empört einen Schritt zurück.
 „Ja“, log Kitty kurzentschlossen.
 „Mit mir nicht, Junge Frau!“ sagte er baldig, „ich ein feiger Denunziant? Ich bin zwar schon tief gesunken — sehr tief — aber so tief noch nicht! Ich bin ein ehrlicher Taschendieb, aber nie ein Denunziant! Nein, lieber sitze ich meine vier Wochen bei Vater Philipp ab, ehe ich mich zu so etwas hergeben!“

Kitty sah noch eine letzte Möglichkeit. In der Eintrachtstraße wohnt sie eine erbitterte Feindin. Meta Gäre hieß sie und sann nur darüber nach, wie sie Kitty eines auswichen konnte. Zu ihr lenkte Kitty die Schritte.
 „Ich betrüge meinen Mann“, sagte sie, „jetzt haben Sie die Möglichkeit, Ihre Rache in vollen Zügen zu befriedigen. Hier ist die Anschrift meines Liebhabers, wir treffen uns sein Wochen jeden Samstag nachts auf dem Hauptbahnhof — gehen Sie hin zu meinem Mann und verraten Sie es ihm!“

Die erbitterte Feindin maß Kitty von oben bis unten.
 „Ich kann Sie zwar nicht ausstehen“, rief sie, „aber zu so einer Gemeinheit gebe ich mich doch nicht her! Aber daß Sie mir so eine Niederträchtigkeit überhaupt zutrauen, dafür werden Sie mir büßen!“

Da gab es Kitty auf. Traurig ging sie heim. Als sie an der Wohnung ihrer besten Freundin vorbeikam, dachte sie daran, einen Sprung zu ihr hinauf zu machen und ihr ihr Leid zu klagen, daß es auf der Welt so gar keine Möglichkeit gab, den geliebten Johannes eifersüchtig zu machen und daß sich kein Mensch fände, der ihm einen Floh ins Ohr setze. Aber noch auf der Treppe fiel ihr ein anderer Gedanke ein.

„Liebste Hildegard“, gestand sie aufgeregt, „ich habe meinen Mann betrogen — ich verrate es keinem Menschen, nur Dir — Du hast ja meinen Johannes nie leiden mögen — bei Dir weiß ich mein Geheimnis sicher aufgehoben!“

„Ich schweige wie ein Grab, Kitty!“
 „Ich weiß es, Hildegard. Darum will ich Dir auch alles anvertrauen, wie es kam, wo ich ihn kennen lernte, wie wir glücklich sind — aber trotzdem, wenn Du auch meine beste, meine allerbeste Freundin bist, schwöre mir zuvor, daß niemand etwas erfährt, vor allem kein Mann nicht!“

Und die beste Freundin schwor:
 „Ich werde doch meine beste Freundin nicht verraten!“
 Und so kam Kitty doch noch zur Erfüllung ihres Wunsches, Johannes eifersüchtig zu erleben: man hatte ihrem Gatten alles hinterbracht. Nicht die gemietete Seele war es gewesen — nicht die Schneiderin — kein Verbrecher, der damit einen Vorteil errang — auch nicht die erbitterteste Feindin, die damit ihre Rache befriedigt hätte — nein, verklärt und verlästert hatte sie nur ein Mensch auf der Welt: die beste Freundin.

Trilysin

Ihren Händler trifft keine Schuld. Wir müssen wenn Sie Trilysin schon erhalten. Wir müssen wichtige Angelegenheiten regeln, die heute passieren. Aufgeben lassen.

1. Zur Kräftigung des Haarwuchses
2. Gegen Schuppen und Haarausfall
3. Gegen schädliche Haarparasiten

1837

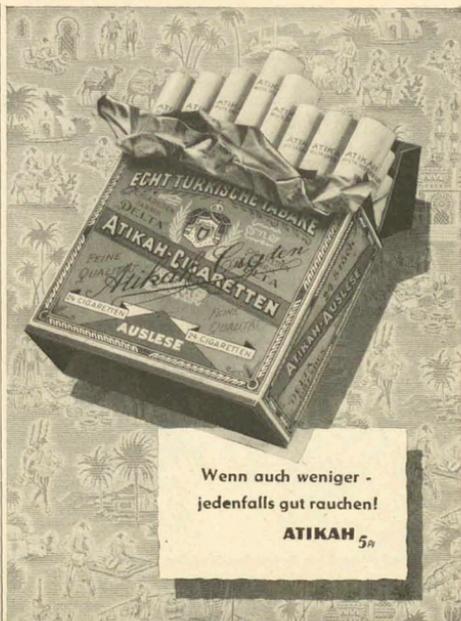
ROGGE

1937

BURGEFF

Burgeff-Sekt hat Tradition!

BURGEFF & CO. AG · HOCHHEIM/MAIN
 Älteste Rheinische Sektellerei



....eine erfreuliche Angelegenheit
 das Entfinken einer Flasche Weinbrand
 heute mehr denn je! Leider läßt es sich
 nicht vermeiden, daß man auf eine
 Flasche Dujardin etwas länger warten
 muß. Doch ist man mal an der Reihe, so
 weiß man wenigstens, daß sich das War-
 ten gelohnt hat, schon das feine, weini-
 ge Aroma sagt es jedem:

Dujardin
 ist der alte geblieben!



KRONEN-KRAWATTEN-FABRIK
 Fritz M. Tübke &
 BERLIN C2

BESUCH UM MITTERNACHT | VON HERBERT FRITSCHÉ

Die Schreibmaschine klappert durch die Nacht.
Vergangenheit steigt auf, wird gegenwärtig
Und sitzt bei mir am Tisch, zur Macht erwacht,
Statt lendenlahm und siech und silberbärtig.
Wer hätte gestern das von ihr gedacht?
So jung, und doch schon mit dem Leben fertig?
Vergangenheit, du Fundament der Spätnacht,
Blick auf, es neigen sich die Sterne rings!

Allmählich wächst ein Liebernder Roman.
Die Schreibmaschine schlägt die Zeit in Splitter,
Und zu dem Land, das es mit angeht,
Führt mich des Heimweg, bis mein Herz durchs Güter
Der alten Gärten glüht: Auf lichter Bahn
Zerteilt sein Glanz das Meer von Duft und Flieder.
Sie saugt mich ein, die jubelnde Gewalt.
Bin ich denn wieder siebenzehn Jahre alt?

Die Schreibmaschine klappert. Hell hinein
Klopft plötzlich an die Tür dein Ring, der blanke.
Ich weiß, wer kommt, und rufe dich herein,
Verwundert, daß mein schwebendes Gedanke
Um diese Stunde, da die Käuze schreien,
So schnell zurückschläft ins dem Traumgerinne.
Es glänzt des Schöpfens schönste Einsamkeit
Nicht heller als ein Tee des Nachts zu zweit.

Natürlich lese ich dir alles vor,
Was meine Schreibmaschine eingefangen,
Was mich umschweirte, bis ich es beschränkt,
Was alte Stimmen aus dem Dunkel drangen,
Was ein vertrauter, brausend lauter Chor
Aus tausend Kehlen, die vom Danals sangen
Mir diesen Text diktierten. Er wird jetzt
Anstatt Gebäck zum Tee dir vorgesetzt.

Jedoch ins Lesen weicht ein Hauch hinein:
Auch wir sind eines Tages alte Leute.
Dann wird so fern uns wie ein Sternbild sein,
Was uns in unserer Jugend einst erfreute.
Genieß! Fällt manches uns noch manchmal ein,
Und ganz bestimmt auch diese Stunde heute.
Ich finde das erschreckend sonnenbar.
Bist ich denn schon ein Greis in weißem Haar?

Die Käuze lernen leise durch die Nacht.
Die Schreibmaschine hat für heute Ruhe.
Du wirst von mir noch bis zur Tür gebracht,
Dann schlappen leise meine Lawanjelschuhe
Zurück ins Zimmer, wo ich stül und suchst
Den Tag versenke in der großen Traue.
Da drinnen gibt es weder Ich noch Du.
Ein dunkler Fremdling klopft den Deckel zu.



*Männer
offenbaren
sich beim
Rasieren*

und zeigen sich in ihren kleinen Schwächen vor dem Rasierspiegel. Es ist noch nichts erfunden worden, um die tägliche Rasur zu einem solchen Genieß zu machen, daß man sich aus reiner Freude rasiert. Rasieren ist und bleibt eine Pflicht, deren Erfüllung man sich aber so bequem wie möglich machen sollte. Eine wesentliche Erleichterung bietet der

PERI-VIERTAKT der Rasur:

- 1 PERI-Rasier-Creme, weil sie so wunderbar schäumt und den Bart schnell und gründlich bis zur Wurzel erweicht.
- 2 PERI-Rasier-Klinge, weil sie extra-dünn und extra-scharf ist
- 3 PERI-Balsam, weil er nach dem Rasieren die Gesichtshaut vor Rötungen und Entzündungen bewahrt
- 4 PERI-Hamamelis-Creme, weil sie der Gesichtshaut Geschmeidigkeit und Elastizität verleiht.

Einige PERI-Erzeugnisse können heute nicht mehr in jeder gewünschten Menge hergestellt werden. Bleiben Sie trotzdem Perianer - und halten Sie einer alten Freundschaft die Treue.



D · R · KORTHAUS

FRANKFURT A · M

Die DEUTSCHEN WEINBRANDMARKEN

DEYLE

1880'

ALTBRAND

Früher JACOBI

AUS DER WEINBRENNEREI
G · F · DEYLE A · G · STUTTGART

„Nur durch den Einzelhandel erhältlich“

UHU
ERZEUGNISSE

Füllhalter-Tinte

Alleskleber

UHU-Spezial-Füllhalter-Tinte von RM 0,35 an · UHU-Alleskleber von RM 0,20 an in allen Fachgeschäften

Ellocar
KOSMETIK

Tag-Nacht-u. Nähr-Crems
Gesichtswasser-Eau de Cologne u.a.

Unsere beliebten Präparate werden zwar nicht mehr in dem früheren Umfang, aber immer noch in der alten Qualität hergestellt. Darum benutzen sie sparsam, dann reichen sie länger!

Sprachen auf die neue Art!

Ohne mechanisches Wörterbüfeln
Dr. Heil's Sprachen-Neusystem
 Schnellmethode zum Selbststudium

Für Englisch - Französisch - Italienisch

Lesen Sie hier, was unsere Kunden schreiben:

Das Gelernte prägt sich spielend leicht ein
 Dr. Heil's Schneidkurs Italienisch über-
 trift bei weitem alle meine Erwartungen
 Ich habe eine kleine Grammatik
 von Fremdsprachen. Erst nachdem ich
 mich mit einer italienischen Fam. in
 sehr gut angefreundeter hatte, kam in
 mir der Wunsch auf, auch die Italia-
 nische Sprache zu beherrschen. Ich
 habe nicht immer regelmäßig gelernt,
 sogar manchmal tagelang ausgesetzt.
 Lernen ist gar nicht das richtige Wort,
 man braucht weder Auswendiglernen
 noch Vokabeln und grammatische
 Regeln pauken, noch irgendwelche
 Vorlesnisse oder eine besondere Be-
 gebung zu besitzen. Man liest, und das
 Gelernte prägt sich spielend leicht
 ein. Meine italienischen Freunde waren
 überrascht über meine schnellen Er-
 folge, besonders über die gute Aus-
 sprache. Auch bin ich in der Lage, Ita-

lienische Zeitungen zu lesen und Briefe
 zu schreiben. Ich habe es selbst nicht
 für möglich gehalten, daß man sie so
 kurzer Zeit eine fremde Sprache lernen
 kann. Mit gutem Gewissen kann ich
 jedem dieses einzigartige Werk weiter-
 empfehlen. Margot Henning, Raddebuß 7,
 Raddebeil 1, Marzoll 1941.

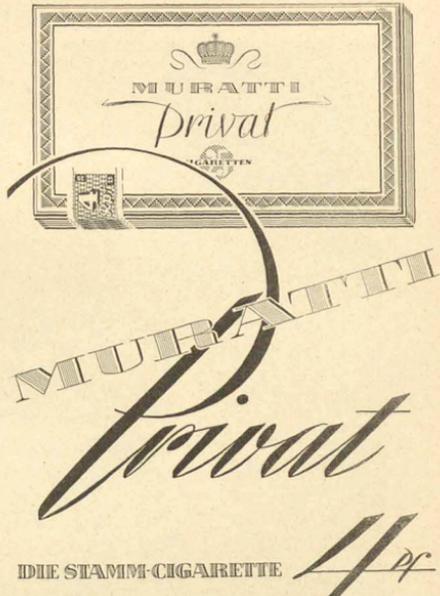
Kein Auswendiglernen von Vokabeln
 Ich finde Ihr Neusystem insofern
 übertriefflich, als das Auswendiglernen
 von Vokabeln und grammatischen Re-
 geln ganz ausgeschaltet ist, denn der
 Lehrstoff prägt sich in seinem Aufbau
 ganz von selbst dem Gedächtnis ein.
 Der behandelte Stoff wird in inter-
 essanter Weise gebracht und kann leicht
 im praktischen Leben verwendet
 werden.
 St. Pölten, 15 Jan 1940. Adalb. Redl,
 Josefsst. 57. Hauptstadtdirektor 1. 2

Das ist die neue Art mit dem neuangebauten Plan:

Vom ersten Augenblick an tritt Ihnen hier die fremde Sprache nicht mehr als
 eine Sammlung isolier Vokabeln entgegen, sondern, so, wie sie wirklich und logisch
 in lebendiger Rede und Gegenrede gesprochen und gebraucht wird. Jedes
 mechanische Auswendiglernen wird durch eine sorgfältig neuangeordnete
 Wechselwirkung zwischen Fremd und Muttersprache verankert das Sprachgut
 Das vollzieht sich nach dem neuesten Plan von Wiederholung, der Beweist, daß
 das ihnen der Sprachstoff ohne mechanisches Auswendiglernen zulieft. Gleich
 einer interessanten Lektüre, die unterhält, anregt und erfrischt, geht die Aneignung
 der Umgangssprache kurzweilig vor sich. Keine Vorkenntnisse sind nötig. Ihre
 Schulbildung genügt völlig, weil die Durchnahme gemäß unserer Anweisung
 ohne Hindernis für sich geht. Eine ganz einfache Schlüsseltechnik befähigt Sie
 leicht und von Anfang an, unsere Texte zu lesen, zu sprechen und zu schreiben

Durch jede Buchhandlung zu beziehen. Die Einführungsbroschüre über
 Dr. Heil's Sprachen-Neusystem erhalten Sie auf Anforderung gratis.

Forstschiff-Sprachenverlag Richard Pille / München 15, Schwannholzerstr. 99



Wunderlam
Hautkrem
Zahnpolitur
Haarwasser
Ganz eigener
Art u. Wirkung

Kosack & Allerer, Düsseldorf

Ein ansehnlicher
ERFOLG

Wollen Sie denn wirklich dich sein? Nicht doch! Das Übermaß an
 Fett ist schädlich und eigensinnig, und fangern und wässern ist nicht
 jedermanns Sache ... Nehmen Sie zum Glück 2 Tabletten OBESSAN!
 Sie werden staunen, wie bald Sie schlank u. leicht sein werden, ohne
 Hunger, ohne Schmerzen und ohne Schaden für Ihre Gesun-
 dheit! — einfach mit 6 Tabletten läßt. Die ganze Kur
 kostet RM. 2,50. die halbe Kur RM. 2,25. Bald werden Sie
 OBESSAN weiterempfehlen und uns danken. Ihre Bestellung
 ordnen wir sofort erledigen. Schreiben Sie uns doch bald noch
 heute! Apotheke „Zum Goldenen Klee“, Prag VII-9-215

Schön
anliegende
Ohren

machen Gesicht und Auftreten
 sympathischer. Nach dem mod.
„A-O-BE“-Verfahren
 können Sie ohne fremde Hilfe
 diese Korrektur in fünf Minuten
 vollkommen unentgeltlich an sich
 selbst vornehmen!
 Prospekte kostenlos von Fa.
A-O-BE, Essen 103, Schloßbl. 327

BADE
FICHTENSEKT

Besteht aus Nadeln, die Tannensäure, Terpentin
 und Chloroform enthält und bewirkt
 die Entzündung und Ödem von Lungen
 u. WEIDENHAIN C. G. BERLIN W. 51

Seidige lange Wimpern

Augenbrauen verleiht
 ein Gesicht den Ausdruck
 der Schönheit. Mit
**SCHÜFFEN'S WIMPER-
 BALSAM** erreichen Sie
 nach Kurzem Gutes
 verblühendes Erfolge. —
 Schützt vor Entzündung,
 Kollitis, ... — RM. 2.10
 2 Packung RM. 3.50
 Fordern Sie kostenlos
 Broschüre über Herstellun-
 gsmethode, Spezial-Haare-
 pflege, Haaröle, Haar-
 parfüm, Mischser, Sonnencremen usw.
LEO SCHÜFFEN, Laboratorien
 KÖLN-INDENHAIN 14, Buchener Straße 16

Rasier Sie ohne Qual

PUNKTAL
 SOLINGEN

mit
Punktal
 4 1/2 - 9 - 15 3/4
 PUNKTAL-RASIERKLINGENFABRIK SOLINGEN

TÜCKMAR
WELTRUF
 SOLINGEN

Relaxol

Geht
 Muskel-
 Spannung

zu haben in den Apotheken
 Vertriebs-Organ: Farb-Verlag Lichtbild-Verlag
 Vertriebs-Organ: Farb-Verlag Lichtbild-Verlag

Die Krankheiten und ihre Behandlung

Darüber schreibt der bedeutende Forscher für
 innere Krankheiten Dr. med. Franke in seinem
 Buche „Die Medizin im Dienste der Familie“.
 Der Verfasser läßt darin den Leser über alle
 Krankheiten, die Medizin im Familienkreis, und
 auch über wichtige Ernährungsfragen auf 544
 Seiten Leinwand RM. 10,30 Preis RM. 9,50, auf
 Wunsch gegen Zahlung von RM. 9,50, durch
 W. Franke, Frankfurt & Co., Leipzig C. 1, Ger. 42/43

Jungkaufmann
 kannst
 Du das?

Ein neueriges Kassettenwerk im Taschen-
 format von hervorragenden Fachleuten
 für Expeditionen und alle, die in besonderen, wenn
 allgemein aufreichte wollen. — Aus Mangel an Platz
 sind folgende Zusammenfassung: — Einmal ein
 Brief — Schwinge Brief — Einl. u. 6. Dopp. Einzahlung
 verhängen, u. Fachausdrücke können lesen
 14 1/2 Buch. Buchen: Zehn-Buch. 4. Fachausdrücke
 — Verh. Einzahlung — Kassetten — Fachausdrücke
 — Fachausdrücke — Buchenbuchchen. — 11 Brief
 in Kassetten mit RM. 7.10. Nachh. 30 Pf. mehr. Auch Kassetten mit
 100 u. 200 Seiten. Lieferung, Einzahlung, Güter-Reise
 1941. 14. Leipzig 15. Leipzig 15. 22. Postfach 149 (1941)

Fromm's
Gummiwaren

Seit 1707
 Breslau-
 Brenner!

ORIGINAL
Schildwahn

Somefa
Klingen

Klingelband und
Spezialparfüm

HERSTELLER
SOLINGER METALLWAREN-FABRIK
 STÜCKER & CO. SOLINGEN

Käthe
ALKOHOLFREI

Wirdt. Minderer Holzgehalt
 Kräftig nährt
 bei Schwachen u. Kranken
 sehr bewährt

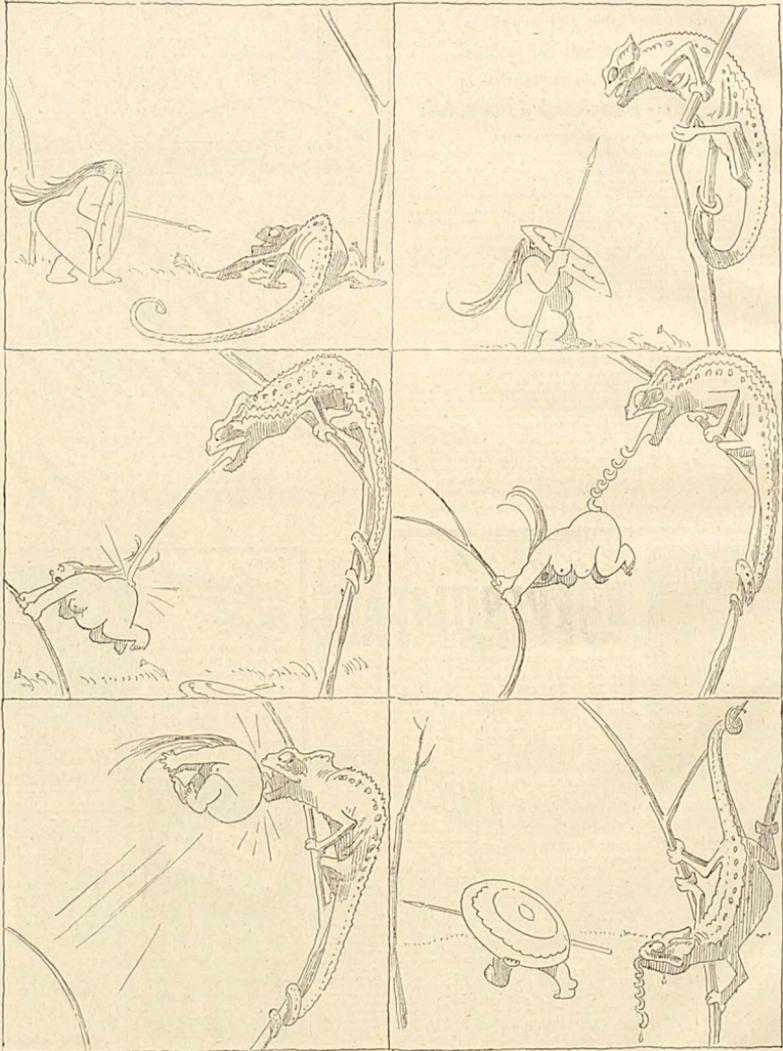
Bezugsstellen: Kaufhaus durch
NAEFA-GESELLSCHAFT
 für diät. Getränke mb.H.
 München 285

Neuen Lebensmut
 bei **Asthma** & **Bronchitis**
Breitkreutz Ashwaha-Tuover einnehmen

Wirdt. anhaltend. — Stimmt. — beruhigt. — pure Nachschlaf.
 Wirdt. beruhigt. — langwier. — erprob. — bapopt. Anamnese.
 Chuvrasen Sie sich von der Wirkung — Packg. RM. 4.46 in Apoth.
 Falls nicht erhältlich oder Breiherstell. schreiben Sie an: **Breitkreutz**
Breitkreutz K. G., Berlin-Tempelhof 1 Rumpenjan 46

Das geprellte Chamäleon

(fr. Bilak)



Il camaleonte gabbato

Kühle Tage

(K. Heiligenstaedt)



„Warum stehst du denn so lange hier an der Heizung rum, Franziska?“
„Weil ich dir nicht gern die kalte Schulter zeigen möchte, Lothar!“

Giornate fresche: „Perchè mai, Francesca, stai sì a lungo qui attorno al calorifero?“,
„Perchè non vorrei palesarti la mia freddezza, Lotario!“,

LIEBER SIMPLICISSIMUS



Ich ging in Wien ins Dianabad. Beim Badewärter entlich ich mir eine Schwimmhose. Er betrachtete meine stattlichen Umfrang und brumpte: „Was für a Halsweil'n hat denn Inns Bauhr?“ J. H. R.

Die Vorhänge eines Studentenheims waren in der Wäscherei; am zweiten Tag, als das Haus keine Vorhänge hatte, kam eine Botschaft vom benach-

barten Mädchenpensonat: „Wollen Sie sich keine Vorhänge besorgen? Wir haben kein Interesse an einem Anatomiekurs.“ Die Antwort lautete: „Der Kurs ist freiwillig.“

Premiere eines dichterischen Jambenstückes. Nach dem zweiten Akt war ein Zuhörer im Parkett plötzlich verschwunden, nur noch seine Kleider hingen auf seinem Platze. Die Langeweile hatte ihn verzehrt. H. Sch.

„Na, lieber Junge“, sagte der Besucher, „wenn dir deine Mutter einen großen und einen kleinen Apfel gibt, und du einen davon deinem Bruder geben sollst, welchen gibst du dann her?“ „Meinen Sie meinen kleinen oder meinen großen Bruder?“ *

MEIN FREUND JOHANNES

Johannes war sonst gar nicht so. Zum Beispiel hatte er selbst schon mit 15 Jahren angefangen, ein Tagebuch zu schreiben, und hob die vielen Hefte, die er mittlerweile gefüllt hatte, sorgfältig

auf. Er hing überhaupt sehr an Erinnerungen. Nun war seine Mutter zu Besuch bei ihm und spielte mit seinem Jüngsten. Der war noch nicht ganz ein Jahr alt. Sie hatte dem Kleinen Papier und Bleistift gegeben und ließ ihn nach Herzenslust kritzeln. Als Schlafenszeit war, kam Frau Johanna, um das Kind ins Bett zu bringen und aufzuräumen. Sie sammelte das bekratzte Papier ein und wollte es in die Ofen werfen. Entsetzt wehrte die Großmutter ab.

„So was darf man doch nicht fortwerfen! Das muß man aufbewahren. Als Erinnerungstücker und Zeichen für eine sich bildende Vorstellungs- und Urteilskraft!“ Frau Johanna war gutmütig und gehorchte. Bald hörte man sie von nebenan leise schelten: „Du kleiner Balg, eben habe ich dich hingelegt, und schon hast du dich wieder schmutzig gemacht. Nun kann ich mich wieder hinstellen und Windeln waschen.“

„Nicht waschen. Gib's der Mutter. Sie kann es aufbewahren. Zur Erinnerung und als Zeichen für eine beginnende, übrigens sehr treffsichere Urteilskraft!“, sagte Johannes. J. Bieger

Cürtaform

zu reinigenden und kühlenden Umschlägen bei kleinen Verletzungen, Schwellungen, Entzündungen, Prellungen, Insektenstichen usw.

zum Gurgeln bei Heiserkeit und Erkältung
zum Mundspülen bei leicht blutendem Zahnfleisch

Verlangen Sie den Original-Beutel zu RM.-25. Sie können sich mühelos auch mit gewöhnlichem Leitungswasser eine geruchlose, klar haltbare Lösung nach Art der essig-sauren Tonerde bereiten.



Curtia & Co., G.m.b.H. Berlin-Britz

INDRA=KIRSCH
MACHOLL MÜNCHEN
Eisgekühlt ein Hochgenuss

Eine gepflegte Frau
erfolgt Gesichts- u. Körperpflege in 3 Minuten genau. u. reinigt das weiche, warme „HEILWOLLEN-ROSE“-Körperlsgewebe in glänzend feinstäubiger, launender Lösung unter Dankschreiben zufriedener Kunden, auch Ihre Haarpflege (bei Antwort mit). Gedauere Medizin-Parfümwaren bereits viel. Vollkommen schmackhaft und ganz da kein Carmin, wenn eine Lösung, Gold zurück. Preis RM. 1.50 i. d. Originalpack. Nur nicht zu heiß, nicht, nicht, nicht. Laboratorium Wagner, Köln 1, Nonnenwerberstr. 11

Lesst die Münchner Illustrierte Presse!

Bronchien
und Luftröhre

zeigen durch Infektion, Verkehlung oder Atem-
störungen an, daß etwas nicht in Ordnung ist.
Vorbereitung, heilendes Bromid, Bromid-
Bromid, anlehnend süßen und süßen werden
fest Salzen mit Dr. Steiner-Zakletten, auch in
einen Pulver, erfolgreich befeuchtet, dies befeuchtet
bei vielen verschiedenen, oft notwendig begleiteten
Zuständen von Verkehlungen. Dr. Steiner-Zakletten
finden ein unbedenkliches, fruchtbares Gesichts-
mittel, enthält 7 reprobte Bromide. Stark löslich,
flüssig und annehmlich, beruhigt und fröhlich
das angegriffene Bronchienewebe, heilende heilende
Heilungserfolge bewährter Bestreben. Dr. Steiner-
Zakletten 30 Stk. 3.24. Unterlebens-Bromid 60 Stk. 6.48.
Gedauere an MEDIPHARM, München 62/106.

Die Große Weltgeschichte

Völker und Staaten d. Erde. Von diesem großangelegten, neuen Geschichtswerk in 16 Bänden, im handl. Format von 19x27 cm, das neben groß. weltlitter. Gesamtartikellängen die Geschichte eines jeden bedeutenden Volkes d. Erde bis in die jüngste Gegenwart in sich geschlossene behandelt, ist ab 1. Februar, Bd. 2 Italien u. Bd. 3 Spanien u. Portugal, die weit. Bd. werden in Abständen v. 4-8 Mon. geliefert. Insgesamt 4 Werk etwa 2500 S., 3200 teils neue Bilder u. 225 vollfarb. Geschichtsbilder. Jed. Band kostet im Leinen geb. RM. 19.50. Die große Weltgeschichte wird am vollständig abgeben. Auf Wunsch hierbei gegen Monatsr. — RM. 35.—, kein Teilsatzanspruch. 1. Liste B. Liefer

Die Großen Deutschen

200 große Männer, Helden u. Deutsche Geschichte, Schöpfer u. Hüter deutsch. Kultur, bed. Persönlichkeiten, Könige u. Staatsmänner, Feldherren, Soldaten, Kaufleute u. Wissenschaftler, Künstler u. Philosophen, Priester d. Deutschen. Vorkämpfer völk. Freiheit — eine glanzvolle Heerschaar zieht vor. 5 Hauptb. i. Form. 16,5x24 cm u. 1. Sonderbd. „Die Großen Deutschen im Bild“ umfasst 2550 Druckk. Jed. Bd. enthält 16, 145 farb. Bild. d. vierfarb. gedr. Taf. sowie 4 mehrfarb. Faksimile-Dokumente. Der Sonderbd. „Die Großen Deutschen im Bild“ enthält 400 ganzseitige Bildf. Preis der Ausgabe in 6 Bänden RM. 35.— Band 5 ist sofort gegen Monatsraten von RM. 5.— lieferbar. Die weiteren Bände sofort nach Erhältlichkeit. Erfüllungsort: Dortmund. Buchhandlung F. Erdmann, Dortmund 21, Gutenbergstraße 55, Postfach 137

Bei Husten!
Mit **Fenchomyl**
Dr. Glöde in 200 Stk.
Ein gutes Reizlöser- u. Reibmittel bei nervös bedingter Schindeln (Bosconi) (Natr. glycol. ab. anfangliche Wirkstoffe nach Taleratol, Zinnchlorid (ab.))
225 Stk. in 100 Stk. in 100 Stk.
Schritt in Dr. Reber & Co.,
Dortmund, Dortmund 11

Sie Klinge des Trübs
Cosmeta
zu haben bei Herrn Feinwerk-
BONSA-WERK SOLINGEN

Demnächst erscheint:
Johann Rösler:
Liebesbrief an den eigenen Mann

Buchdruck von Fr. Bilke
Umfang 176 Seiten. Preis gebunden RM. 3.80
Dieser zweite Band der Röslerchen Liebesbriefe gehört dem Mann. Auch hier führt man ein freudiges Bekenntnis zur gut Ehe — es wird viel um Humor gezeigt, wie man's nicht machen soll! Selbstverständlich kommen wieder Nachbarn, Freunde und Gattensleute an die Reihe — es ist ein Buch zum Lesen, Lachen und Nachdenken, eine Fibel der Lebensfreude und Lebensbejahung.

Paul Hugendubel, Verlag, München

VAUEN
Der altbewährte, zuverlässige, gute **Kamerad** der Soldaten von 1870 und 1914
Rauherbuch Nr. 23 gratis von **VAUEN NÜRBURG S**
älteste bestehende Brüyere-Pfeifen-Fabrik

Sonnal
Klingen
Seine Wahl nur Sonnal

Chritto
der köstliche Dessertwein

HEIN



Bei uns zu Hause -

ist „Sebalds Haartinktur“ immer sparsam verwendet worden. Heute - wo es „Sebalds Haartinktur“ vorübergehend nicht so reichlich gibt - fällt es uns deshalb nicht so schwer noch etwas sparsamer damit zu sein. „Sebald“ hat von jeher gesagt: Wenige Tropfen genügen! - dieser Rat gilt heute mehr denn je.

SEBALDS HAARTINKTUR



MILDE SORTE

Sie hält, was ihr Name verspricht, sie ist wirklich mild!



4 Pl

Austria Zigaretten
sind gut und ein besonderer Genuß von A-Z

MEMPHIS 4 Pl III SORTE 5 Pl NIL 6 Pl

Efasit
TINKTUR

Hühneraugen,
Hornhaut,
Schwielen!

Weg damit! Zur Beseitigung ist die hochwirksame Efasit-Hühneraugen-Tinktur richtig. Preis 75 Pfg.

Für müde und überanstrengte Füße Efasit-Fußbad, Efasit-Creme und Efasit-Puder.



In Apotheken, Drogerien u. Fachgeschäften erhältlich.



Ich gratuliere Ihnen!

zur Erwerbung
des Alles-Kitt!

Sie werden viel Freude an den
geglückten Reparaturen haben, doch achten
Sie auf die Schutzmarke **Alles-Kitt!**



Schnell ist betört der Frauen Sinn,
Wenn uns „CABIRI KÖNIGIN“
Die Wangen zart und glatt gemacht,
Und Frohsinn aus den Augen lacht!



HERSTELLER: CABIRI-FABRIK SOLINGEN

**Bruno Brehm, Maria Grengg,
Hugo Greinz** stellen die Verfasser der
20 Bände ausserlesenen Schrifttum

Preis bei bester Ausstattung insgesamt nur
RM. 17,- einschließlich 4,25

neuer Monatsraten von RM.

Gesamtumfang 1550 Seiten.
Grengg, Die Siegerin / Strahl, Ein Schicksal-
sing verdammte Heimwunde / Grengg, Trol-
sungen / Klempner, Um den Zapfenknopf / Haki,
Der Herr seines Leibes / Ferberig, Cliché im
Tausch Bourgeois / Maas, Der Füllmannschiff /
Brahm, Im Großdeutschen Reich und 11 weitere
Bände ebenso berühmter Verfasser. - 1. Rat
bei Lieferung, Erfüllungsort: Berlin-Lichterfelde
R. Wichert, Haupt Berlin-Lichterfelde 1

Der Wunsch jeder Frau
sollte das lange Wimpernspiel Augenbrauen und
Gesicht interessieren. Mit Liliens-Wimpern-
Präparat erzielen Sie nach kurzem Gebrauch
schönen Erfolge. RM 3,- und 2,-. Bei Faltenbildung
auch mit dem Augen- und Augenlidcreme,
Alka-Creme getrocknet RM 3,- und 3,-. Haut-
abstreifer entfernt und strafft die Haut und
regt sie zu einer verbesserten Tätigkeit an.
Das Gesicht gesendet zu hübscherer, früher
und gesünderer Schönheit RM 3,- und 3,-. Be-
reitungen Sie selbst Ihre Sonnenbrillen
Damen und Herren durch unsere Spezial-
Materialien-Essen. RM 3,- und 2,- zusätzlich Paris.
Lilien-Präparate, Lila Kessel, Wien 101, A-3539

**Kenner der Die
Münchener Bibliothek?**

die bekannte preiswürdige große Klein-
bibliothek, die auf Frauen von allen Gebieten des
Wissens, der Weiterbildung, Gesundheitspflege,
Heim, Familie, Unterhaltung, Gesellschaft usw.
in leichtverständlicher Form Auskunft gibt
jeder Anwender vor der
Verzeichnisse durch Buchhandlung Gustav
Weigel, reprinted 1924, Leipzig C 1 St.
Lange Straße 22, Postfach Leipzig 1027



FANTAÏ
SCHUTZ-MARKE
Atem-Schutz (Cadmium)
Verbessert
ausgesprochen
wirksam nachfolgend
den Atem und schont
Dose RM 2.00 - Retail RM 2.50

Dohlem & Co. b.H.
Kohlberg-Platz 2, a.H.

z. Zt. nur beschrankte lieferbar, jedoch in unveränderter Qualität!



**Dirndl-, Trachten-,
Dekorations-,
Bezugs-Stoffe**

Aus eigener Erzeugung
Bäuerlicher Hausrat

München, Residenzstraße 3, an der Hauptpost, Telefon 243 05

MULCUTO
SCHRAGSCHNITT
RASIERAPPARAT

Bringt
eine neue
Lehre

nach D.R.P.
Nr. 483681
und
490550

Verletzen
unmöglich!

Ab RM 125

IN DEN FACHGESCHÄFTEN ZU HABEN
MULCUTO WERK SOLINGEN

Die amerikanische Mutter

(Wilhelm Schütz)



„Nein, nein, ich glaube es nicht, daß mein Sohn gefallen ist; denn Roosevelt hat gesagt:
„Eure Söhne werden nie in fremde Länder in den Krieg geschickt werden!“

La madre americana: „Ah, no no, non credo che mio figlio sia caduto, perchè Roosevelt
ha detto: I vostri figli non verranno mai mandati in guerra in paesi stranieri!“